

FDP-Stadtverband Bedburg, Postfach 12 13, 50173 Bedburg

Wilhelm Hoffmann
Vorsitzender

Pavel Chutilov
stv. Vorsitzender

Silke Hoffmann
Schatzmeisterin

26. Februar 2019

Rede zum Haushaltsentwurf 2019

Sehr geehrter Bürgermeister Solbach,
Werte Kolleginnen und Kollegen,
Sehr geehrte Damen und Herren,

zuerst einmal möchte ich mich bei unserem Kämmerer, Herrn Baum, für das sehr informative Gespräch zum Haushalt bedanken.

Auch in diesem Jahr haben wir die 354 Seiten des Haushaltsentwurfes 2019 gesichtet. Immer in der Hoffnung, irgendwann sollte sich die finanzielle Situation der Stadt Bedburg doch verbessern.

Doch mitnichten. Denn auch das Jahr 2019 sieht noch schlechter aus, als in den letzten Jahren prognostiziert. Mann muss schon sehr viel Fantasie haben, dass die in 2022 angestrebte schwarze Null erreichbar ist.

Statt Konsolidierungsmaßnahmen zu ergreifen, werden 32 Millionen Euro neu investiert. Dies führt dazu, dass die Stadt in 2019 25,6 Millionen Euro neue Kredite aufnehmen muss, obwohl im HSK der Grundsatz der Vermeidung neuen Kreditaufnahmen gilt. Absolut unverständlich.

Der für 2019 prognostizierte Jahresfehlbetrag von 7,1 Millionen Euro belastet unser Eigenkapital erneut.

Wichtig wäre es doch, endlich mal Einnahmen zu generieren. Die Vermarktung des Baugebietes "Sonnenfeld" muss endlich zeitnah und zu marktüblichen Preisen erfolgen. Hier sind wir schon seit mehreren Jahren in der Planung. Und es tut sich immer noch nichts.

Die Zielvorgaben für die Gebäudeverwaltung sehen den Verkauf aller städtischen Immobilien (wie zum Beispiel die alte Feuerwache in Bedburg) vor, die nicht zur dauerhaften Erfüllung der städtischen Aufgaben benötigt werden. Dieses Ziel wird schon seit Jahren von der FDP Bedburg gefordert. Aber auch hier tut sich nichts. Dies würde den Haushalt nachhaltig entlasten.

Selbst die Erträge aus dem Windpark sind rückläufig. Stabilität bringen uns nur die bereits jetzt geplanten Steuererhöhungen. Und für solche Maßnahmen steht die FDP Bedburg nicht weiter zur Verfügung.

Die FDP hält den Haushaltsentwurf 2019 nicht für ein tragfähiges Gerüst, das uns aus dem HSK führt. Da muss man sich doch die Frage stellen „Kann sich die Stadt Bedburg das wirklich alles leisten?“

Uns fehlt im Entwurf der Haushaltssatzung die Perspektive für nachhaltiges und gewinnorientiertes Handeln und deshalb sagt die FDP Bedburg ganz klar „nein zum Haushalt 2019“.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Mit freundlichen Grüßen

Wilhelm Hoffmann
(Vorsitzender)